

Fragen zur Förderung von Inklusionskindern

Beitrag von „plattyplus“ vom 11. Juli 2017 20:21

Mal kurz zu Deinen Fragen:

- Förderstunden? Sowas gibt es bei uns nicht.
- In jede Vollzeitklasse dürfen sie mir maximal wohl zwei Inklusionskinder stecken. in den Azubi-Klassen gibt es gar keine Inklusion, da würden uns die Betriebe und die IHK schon sagen was Sache ist. Motto: "Es kann nicht sein, daß unsere Mitarbeiter (Die Azubis werden für den Berufsschultag ja bezahlt.) darunter leiden müssen, daß der Lehrer langsamer macht, um auch noch die Inklusionierten mitzunehmen."
- Gibt eigentlich gar keine Förderung. Ok, körperlich behinderte Schüler bekommen einen Schlüssel für den Fahrstuhl. Das wars dann aber auch.
- Wenn es nicht anders geht, kann ich einzelne Schüler zum Sozialarbeiter schicken.
- Bin in zwei Berufskollegs im Einsatz. In der anderen Schule ist es aber auch nicht anders.

Generell denke ich über die Inklusion, daß sie von der ehemaligen Landesregierung nur propagiert wurde, um Kosten einzusparen. Vergleicht mal die Kosten, die ein Kind in einer Regelschule bzw. in einer Förderschule verursacht, sieht man drastische Unterschiede. Da dürfte die politische Motivation für diesen Zirkus gelegen haben.

Und ja, ich gebe es zu, ich habe selber schon ein Inklusions-Kind mit sozialem & emotionalem Förderbedarf bei mir im Unterricht abgelehnt, weil ich mich nicht in der Lage sah dessen adäquate Aufsicht sicherzustellen. An der Berufsschule trainieren die Schüler halt schon an Maschinen und elektrischen Schaltungen (230V!, nicht Kleinspannung). Gewisse Fehler macht man da auch als Schüler nur einmal, dann bekommt man einen evtl. tödlichen Stromschlag oder die Drehbank reißt einem die Hand ab. Das ist alles kein Spielzeug mehr.

Also körperliche Behinderungen (Rollstuhl etc.) sind seit 2 Jahren bei uns nicht mehr das Problem, vorher ging selbst das mangels Fahrstuhl nicht. Aber bei groben geistigen Mängeln können wir nicht inkludieren. Das große Problem ist da meiner Meinung nach die Aufsicht, eben weil es da wirklich gefährlich werden kann. Es bräuchte wirklich jedes Kind einen Inklusionshelfer, der in der Stunde dabei ist.